



---

## MONATSBERICHT NOVEMBER 2013

### Übersicht

1. [Historische Drucke, jüngst erstanden...](#)
2. [Vortrag über die Entwicklung des seriellen Erzählens im Kinderbuch vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart](#)
3. [Integrierte Mediienschließung und die Digitalisierung dreier DDR-Zeitungen](#)
4. [Präsentation über den Wandel des Berlinbildes am Beispiel von Bilder- und Kinderbüchern vom 19. bis zum 21. Jahrhundert](#)
5. [Neu in der Osteuropa-Abteilung: 100 Bücher, die in den letzten zehn Jahren in Berlin in russischer Sprache verlegt wurden](#)
6. [Band 18 der „Mendelssohn-Studien“ liegt vor](#)
7. [Präsentation für die Mitglieder des Vereins „Go East Generationen“](#)
8. [Gemeinsam mit der SBB-PK: Universitätsseminar zu biographischen gedruckten Quellen der Frühen Neuzeit](#)
9. [Großzügige Schenkung: 15 wertvolle historische Musikdrucke](#)
10. [Besuch der schwedischen Expertengruppe für Digitalisierung in der Staatsbibliothek](#)
11. [Berufung in die Kommission „Kundenorientierte Services“](#)
12. [Die Ostasienabteilung stellt sich an der Uni Leipzig vor](#)
13. [Barrierefreiheit im Haus Unter den Linden](#)
14. [Neuerscheinung: Die Geschichte der Bibliotheksgebäude von 1652 bis 1940](#)
15. [Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung: „StaBi macht Schule“](#)
16. [Besuch der Gattin des Präsidenten der Republik China \(Taiwan\) in der Staatsbibliothek](#)
17. [Vierter „Deutsch-Russischer Bibliotheksdialog“ zu kriegsbedingt verlagerten Büchersammlungen in Leipzig](#)
18. [„Vokabulare für bibliographische Daten. Zwischen Dublin Core und bibliothekarischem Anspruch“](#)
19. [Vortrag über Geschichte, Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung](#)
20. [„Hin und weg“ – vom Haus Unter den Linden...](#)
21. [Das Netzwerk „Berliner Topographen“ zu Gast in der Kartenabteilung](#)
22. [„Werkstattgespräch“: Autorenlesung mit Thomas de Padova](#)
23. [Die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien „CrossAsia“ präsentiert sich: in Berlin, München und Erlangen](#)
24. [Beteiligung an einer Podiumsdiskussion über die „Forschung zu/mit geographischen Sammlungen und Nachlässen mit Lateinamerika-Bezug“](#)
25. [Drei alte Globen, eine Armillarsphäre und ein Tellurium ...](#)
26. [Abendvortrag über die historische Kinderenzyklopädie „Das Bilderbuch für Kinder“ von Friedrich Justin Bertuch](#)
27. [Die Staatsbibliothek erwirbt eine Sammlung seltener hebräischer Drucke aus Shanghai](#)
28. [Informationsbesuch der „All-China Journalist's Association“](#)
29. [Dr. Irene Haselbach verstorben](#)
30. [Neu erworben: armenische Handschriften](#)

---

## 1. Historische Drucke, jüngst erstanden...

Für die Abteilung Historische Drucke konnte die Staatsbibliothek zum Jahresende einige besonders wertvolle Werke erwerben. Es handelt sich bei allen Büchern um Ersatz für Kriegsverluste in der Rara-Sammlung. Hervorzuheben sind zum einen über dreißig Bodoni-Drucke (in diesem Fall etwa hälftig Ersatz für Kriegsverlust und Neuerwerbung): Giambattista Bodoni (1740-1813) war der Hofdrucker des Herzogs von Parma und ein bedeutender Typograph, der seine Bücher mit seinen eigenen Schriften hervorragend gestaltete. Seine Bodoni-Type findet sich heute noch in jedem Textverarbeitungsprogramm. Zum anderen zwei botanische Illustrationswerke, nämlich Andreas Friedrich Happes *Botanica pharmaceutica exhibens Plantas officinales quarum nomine in Dispensatoris Brandenburgico recensentur* (Berlin 1785-1806; mit 560 handkolorierten Tafeln, die Arzneipflanzen darstellen) und Johann Theodor de Brys *Florilegium Renovatum et Auctum* (Franckfurt am Mayn Bey Matthæo Merian Buchhändlern, 1641; mit 146 schwarzen Tafeln). Ein drittes Highlight sind die Kolibris von George Ernest Shelley (*A monograph of the Nectariniidae or Family of sun-birds*. London 1876-80) mit 121 handkolorierten Tafeln. In einem der nächsten Hefte des „Bibliotheksmagazins“ werden einige dieser Erwerbungen ausführlich vorgestellt werden.



Die Nektarvögel, auch Honigsauger genannt – hier einige 1876-1880 in London handkolorierte Exemplare – sind eine artenreiche Familie in der Ordnung der Sperlingsvögel.



---

## **2. Vortrag über die Entwicklung des seriellen Erzählens im Kinderbuch vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart**

Am 6. November verlegten 20 Studierende am Institut für Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin mit ihrer Dozentin, Frau Dr. Petra Andres, ihr Seminar in die Kinder- und Jugendbuchabteilung. Die Abteilungsleiterin, Frau Carola Pohlmann, gab in einer thematischen Sonderführung einen Überblick über die Entwicklung des seriellen Erzählens im Kinderbuch vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.



---

## **3. Integrierte Mediienschließung und die Digitalisierung dreier DDR-Zeitungen**

Im Rahmen der Konferenz „EVA 2013 Berlin“ (Electronic Media and Visual Arts) hielt Frau Almut Ilsen, Fachreferentin für Chemie, Physik und Astronomie sowie Leiterin des „DDR-Zeitungsportals“, am 7. November einen Vortrag zum Thema „Integrierte Mediienschließung in der Staatsbibliothek zu Berlin: Ein Praxisbericht über die Digitalisierung dreier DDR-Zeitungen“, der in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Stefan Paal und Herrn Dr. Michael Eble (Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme, Sankt Augustin) entstand.

[http://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user\\_upload/zentrale\\_Seiten/katalogsystem\\_wd/pdf/Integrierte-Mediienschließung-final.pdf](http://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user_upload/zentrale_Seiten/katalogsystem_wd/pdf/Integrierte-Mediienschließung-final.pdf)



---

## **4. Präsentation über den Wandel des Berlinbildes am Beispiel von Bilder- und Kinderbüchern vom 19. bis zum 21. Jahrhundert**

Am 7. November fand eine Lehrveranstaltung zum Thema „Berlin als Großstadt im Kinderbuch“ für 25 Studierende am Institut für Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung Carola Pohlmann zeigte den Wandel des Berlinbildes am Beispiel von Bilder- und Kinderbüchern vom 19. bis zum 21. Jahrhundert vor.



---

## **5. Neu in der Osteuropa-Abteilung: 100 Bücher, die in den letzten zehn Jahren in Berlin in russischer Sprache verlegt wurden**

Die Staatsbibliothek erwarb für ihre Osteuropa-Abteilung aus Privathand eine Sammlung von mehr als 100 Drucken, die in den letzten zehn Jahren in Berlin in russischer Sprache verlegt wurden. Die Werke spiegeln das Leben und das literarische Schaffen von Übersiedlerinnen und Übersiedlern aus der früheren Sowjetunion wieder. Über Almanache und Sammelbände, Erinnerungsliteratur und Gedichtbände wird das vielfältige literarische Leben der in Berlin lebenden russischsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürger erlebbar gemacht. Die Bände sind in der Regel nicht im Buchhandel verfügbar.



---

## **6. Band 18 der „Mendelssohn-Studien“ liegt vor**

Anfang November erschien Band 18 der „Mendelssohn-Studien“, der im Auftrag der Mendelssohn-Gesellschaften von Herrn Dr. Christoph Schulte, apl. Professor für jüdische Studien an der Universität Potsdam, sowie Herrn Dr. Roland Dieter Schmidt-Hensel, Leiter des der Musikabteilung der SBB-PK angeschlossenen Mendelssohn-Archivs, herausgegeben wurde. In 13 Beiträgen zur Geschichte der weitverzweigten Familie Mendelssohn spannt der Band einen Bogen über rund anderthalb Jahrhunderte deutscher Geistes- und Kulturgeschichte. Den Ausgangspunkt bildet der Ahnvater Moses Mendelssohn, dem drei Aufsätze gewidmet sind, die unter anderem die langwierige Krankheitsgeschichte des Philosophen und dessen Bedeutung für die Präsenz jüdischer Autoren auf dem deutschen Buchmarkt beleuchten. Einen zweiten Schwerpunkt bildet der Familienzweig Mendelssohn Bartholdy, auf den sich u.a. ein Beitrag über eine bislang kaum bekannte Reise der Familie an den Rhein im Sommer 1820, eine Edition von Briefen Rebecka Dirichlets, geb. Mendelssohn (Bartholdy), sowie Studien zu verschiedenen Aspekten im Leben und Schaffen Felix Mendelssohn Bartholdys beziehen.



---

## **7. Präsentation für die Mitglieder des Vereins „Go East Generationen“**

Am 9. November besuchten 28 Mitglieder des Vereins „Go East Generationen e.V.“, einer Vereinigung von Absolventinnen und Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen, im Rahmen ihrer Jahrestagung das Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek zu Berlin. Im Rara-Lesesaal wurden ausgewählte Schätze mit Bezug zu Russland besichtigt; an einen Rundgang durch den neuen Lesesaal schloss sich ein Vortrag über die Geschichte des Hauses, die osteuroparelevanten Sammlungen und die elektronischen Informationsangebote der SBB-PK an.



---

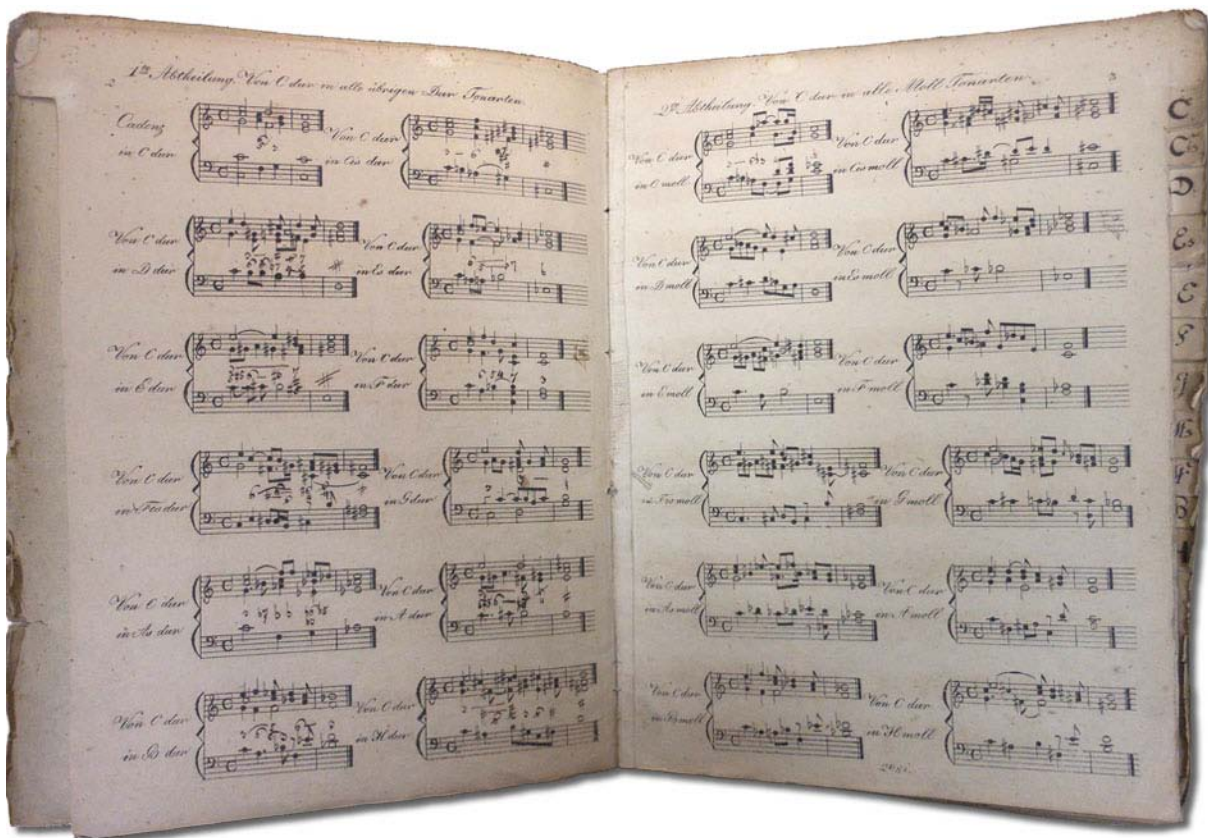
## **8. Gemeinsam mit der SBB-PK: Universitätsseminar zu biographischen gedruckten Quellen der Frühen Neuzeit**

Am 11. November führte Herr Dr. Florian Kühnel vom Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Historische Drucke ein Seminar zu biographischen gedruckten Quellen der Frühen Neuzeit durch. Hierzu stellte Herr Andreas Wittenberg die Sammlungen der Bibliothek unter buchgeschichtlichen Aspekten vor. Neben Leichenpredigten wurden Drucke aus dem Historischen Druckschriftenbestand und den Sondersammlungen präsentiert. Frau Maria Federbusch informierte über die Digitalisierung Alter Drucke und die Recherchemöglichkeiten der digitalen Angebote, wobei auch der OCR-Einsatz bei der Digitalisierung der Funeralschriften der Staatsbibliothek zu Berlin angesprochen wurde.



## 9. Großzügige Schenkung: 15 wertvolle historische Musikdrucke

Im Jahre 1987 konnte die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin (West) eine umfangreiche und bedeutende Sammlung von 850 Musikdrucken aus dem 18. und 19. Jahrhundert erwerben. Seit Jahrzehnten wird diese von Karl Höner (1909-1987) stammende Musikaliensammlung von der Musikwissenschaft dankbar genutzt. Durch eine großzügige Schenkung von 15 weiteren wertvollen Drucken einer in Amerika lebenden Tochter Höners konnte diese Sammlung nun ergänzt werden. Karl Höner war vom Beruf eigentlich Schneidermeister in Spandau. Als Musikliebhaber und Musikaliensammler spielte er Querflöte und Cembalo in mehreren Musizierkreisen und pflegte engen freundschaftlichen Kontakt zu den beiden Musikabteilungen der Staatsbibliotheken in Ost und West. Unter den Schenkungen finden sich bedeutende Rara-Drucke dabei, wie etwa einen hier abgebildeten Druck des Beethoven-Lehrers Johann Georg Albrechtsberger von 1813, dessen Aufmachung recht selten ist. Es handelt sich um eine Modulationstabelle von „Ausweichungen Worinn zu ersehn ist, wie man aus eine Tonart in eine andere, sie sey nahe, oder weit entfernt, geschwind übergehen könne, eingerichtet für das Piano-Forte oder Orgel“. Wie bei einem Leitz-Ordner sind am rechten Rand nach Tonarten gegliederte Reiter angebracht, die ein schnelles Aufsuchen der Tonarten ermöglicht.



... wie man aus eine Tonart in eine andere, sie sey nahe, oder weit entfernt, geschwind übergehen könne ...





---

## 10. Besuch der schwedischen Expertengruppe für Digitalisierung in der Staatsbibliothek

Am 14. November besuchte die schwedische Expertengruppe für Digitalisierung die Staatsbibliothek zu Berlin, um sich über die Aktivitäten rund um den Arbeitsbereich Digitalisierung kundig zu machen. Empfangen wurden die Vertreterinnen und Vertreter führender schwedischer Bibliotheken und Museen von Herrn Kaya Tasci, Referent in der Generaldirektion, der auch in das Thema einführte. Frau Maria Federbusch, Projektleiterin in der Abteilung Historische Drucke, erläuterte am Beispiel des Digitalisierungsprojekts VD 18 die Digitalisierungsabläufe von der Auswahl des Bestands bis zur Präsentation im Internet. Frau Eva Haas-Betzwieser, Leiterin der Stabsstelle Projektmanagement und Controlling, stellte das Multiprojektmanagement in der Staatsbibliothek vor und Herr Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften, verdeutlichte die Problematik bei urheberrechtlichen Fragen in Zusammenhang mit Digitalisierung. Im Anschluss an die Vorträge führte Frau Julia Bispinck-Roßbacher, Leiterin der Restaurierungswerkstatt, durch das Digitalisierungszentrum der Bibliothek.



---

## 11. Berufung in die Kommission „Kundenorientierte Services“

Frau Gudrun Nelson-Busch, zuständig für Benutzerinformation und -kommunikation in der Benutzungsabteilung, wurde zum Mitglied der neu gegründeten Kommission „Kundenorientierte Services“ beim Deutschen Bibliotheksverband e.V. berufen.



---

## 12. Die Ostasienabteilung stellt sich an der Uni Leipzig vor

Herr Dr. Gerd Wädow, Fachreferent für China in der Ostasienabteilung, präsentierte am 12. November im Sinologischen Seminar der Universität Leipzig vor etwa 30 Zuhörerinnen und Zuhörern das Angebot der Ostasienabteilung mit den Schwerpunkten konventionelle Materialien, Kataloge, Blauer Leihverkehr sowie die Virtuelle Fachbibliothek „CrossAsia“ mit ihren Modulen und Datenbanken. – Am 21. November wiederholte er seine „Roadshow CrossAsia“ vor etwa 25 Studentinnen, Studenten und Lehrpersonal der Sinologie der Universität Würzburg.

<http://crossasia.org/>



---

## 13. Barrierefreiheit im Haus Unter den Linden

Am 13. November tagte die „AG Kultur barrierefrei“ des Berliner Senats im Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek. Die Baubeauftragte der Staatsbibliothek, Frau Dr. Daniela Lülfiing, präsentierte der AG das Konzept zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Haus Unter den Linden, das im Rahmen des 2. Bauabschnittes – mithin bis zum Jahr 2016 – umgesetzt werden soll. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung und den AG-Mitgliedern wurden verschiedene weiterführende Maßnahmen erörtert, um den 100 Jahre alten Ihne-Bau so barrierefrei wie möglich zu gestalten.



---

#### 14. Neuerscheinung: Die Geschichte der Bibliotheksgebäude von 1652 bis 1940

Herr Bauingenieur Gerhard Ihlow, vormals Leiter des Bereichs Rekonstruktion in der Deutschen Staatsbibliothek der DDR, danach Mitarbeiter des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, legte im November eine dokumentierte Baugeschichte der historischen Bibliotheksgebäude vor. Der Band mit dem Titel „Die Gebäude der Kurfürstlichen Bibliothek, der Königlichen Bibliothek sowie der Preussischen Staatsbibliothek zu Berlin im Spiegel ihrer Zeit 1652 bis 1940“ umfasst – im Quartformat – 409 Seiten und ist reich, teils vierfarbig, illustriert. Die Drucklegung wurde vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung sowie vom Freundes- und Förderverein der Staatsbibliothek großzügig unterstützt; die Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder, Frau Isabel Pfeiffer-Poensgen, steuerte ein Geleitwort bei.



Der Band ist zum Preis von 17 € im Bibliotheksshop des Hauses Potsdamer Straße erhältlich; für 17 € plus Verpackungs- und Versandkosten über [publikationen@sbb.spk-berlin.de](mailto:publikationen@sbb.spk-berlin.de) bestellbar sowie für 24 € über den Buchhandel zu beziehen.



---

#### 15. Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung: „StaBi macht Schule“

Am 13. November fand die in diesem Jahr zweite Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte der gymnasialen Oberstufe statt. Unter dem Motto „StaBi macht Schule“ informierten sich die rund 60 Pädagoginnen und Pädagogen aus Berlin und Brandenburg einen ganzen Tag lang über Dienstleistungen der Staatsbibliothek, die Nutzung und Bewertung von Internetressourcen sowie die fachlichen Angebote und Recherchestrategien ihrer Unterrichtsdisziplin. Organisiert und durchgeführt wurde die modular aufgebaute Veranstaltung von den Wissenschaftlichen Diensten der Staatsbibliothek. <http://staatsbibliothek-berlin.de/lehrerschulung/>



---

## 16. Besuch der Gattin des Präsidenten der Republik China (Taiwan) in der Staatsbibliothek

Die Gattin des Präsidenten der Republik China (Taiwan), Mme. Christine Chow Mei-ching, stattete am 18. November – in Anwesenheit des Senators für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Berlin, Herrn Thomas Heilmann, und der Repräsentantin der Taipeh-Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland, Frau Agnes Hwa-Yue Chen –, der Staatsbibliothek zu Berlin einen Besuch ab. Im Anschluss an die Begrüßung durch Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf übergaben die Gäste 13 einer auf 15 Prachtbände angelegten illustrierten Ausgabe mit Schätzen aus dem Nationalpalastmuseum in Taipeh. Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, präsentierte alte Karten mit unterschiedlichen Darstellungsformen Taiwans.



*v.l.n.r.: Agnes Hwa-Yue Chen, Barbara Schneider-Kempf, Christine Chow Mei-ching, Senator Heilmann*





---

## **17. Vierter „Deutsch-Russischer Bibliotheksdialog“ zu kriegsbedingt verlagerten Büchersammlungen in Leipzig**

Am 18. und 19. November fand – auf Einladung der Deutschen Nationalbibliothek – der „Deutsch-Russische Bibliotheksdialog“ zu kriegsbedingt verlagerten Büchersammlungen in Leipzig statt. Die Generaldirektorin der DNB, Frau Dr. Elisabeth Niggemann, und die deutsche Sprecherin des Bibliotheksdialoges, Generaldirektorin der SBB-PK Barbara Schneider-Kempf, begrüßten die russische Sprecherin des Bibliotheksdialoges und Direktorin der Bibliothek für ausländische Literatur in Moskau, Frau Dr. Jekaterina Genijewa, den Direktor der Russischen Nationalbibliothek Sankt Petersburg, Herrn Dr. Anton Lichomanow, den Direktor der Russischen Staatsbibliothek, Herrn Dr. Alexander Visly, sowie Herrn Prof. Dr. Alexander Masurizki von der Kulturuniversität in Moskau sowie weitere Kolleginnen aus den Universitätsbibliotheken in Woronesch und Rostow am Don. Während der festlichen Eröffnung des Dialogs am 18. November wurden von der Familie von der Schulenburg 135 Bücher mit Eigentumsstempeln des Staatlichen Museums Pawlowsk, die 1941 vom Sonderkommando Künsberg geraubt und in die Bibliothek des früheren deutschen Botschafters in der Sowjetunion, Friedrich Werner Graf von der Schulenburg, gelangt waren, an die russische Seite restituiert. Während der Beratungen tauschten die Bibliothekarinnen und Bibliothekare Erfahrungen bei der Suche nach kriegsbedingt verlagerten Büchersammlungen aus und informierten über die erfolgte Rückführung der Sammlung Esterhazy sowie das Auffinden der Bibliothek des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin in der Eremitage Sankt Petersburg. Besondere Aufmerksamkeit wurde Fragen der Nutzung moderner Technologien für die Wiederherstellung von Sammlungszusammenhängen gewidmet. Der Bibliotheksdialog fand seit 2009 zum vierten Mal statt. Er wird von der Kulturstiftung der Länder unterstützt.



---

## **18. „Vokabulare für bibliographische Daten. Zwischen Dublin Core und bibliothekarischem Anspruch“**

Zu dem jüngst im Berliner Wissenschaftsverlag De Gruyter Saur erschienenen Sammelband „(Open) Linked Data in Bibliotheken“ steuerte Herr Carsten Klee, Mitarbeiter in der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste, einen Aufsatz mit dem Titel „Vokabulare für bibliographische Daten. Zwischen Dublin Core und bibliothekarischem Anspruch“ bei. <http://dx.doi.org/10.1515/9783110278736.45>



---

## **19. Vortrag über Geschichte, Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung**

Frau Steffi Mittenzwei, wiss. Referentin in der Kartenabteilung, hielt am 19. November an der „Beuth Hochschule für Technik Berlin“ einen Vortrag über „Geschichte, Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung“. Praktische Übungen über die Nutzung der Kartenabteilung wurden dann vor Ort im Kartenlesesaal durchgeführt.



---

## **20. „Hin und weg“ – vom Haus Unter den Linden...**

Die Kölner Fotografin Bettina Flitner beteiligte sich an der Reihe „Reisen in Deutschland | Hin und weg“ der „Deutschen Welle“ und gab in einem Fernsehspot drei Reisetipps in Berlin – unter ihnen auch zum Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek:

<http://www.youtube.com/watch?v=-dynkf3e7Rg&list=PL07B0218E8BC8C154&index=2>



---

## **21. Das Netzwerk „Berliner Topographen“ zu Gast in der Kartenabteilung**

Das Netzwerk „Berliner Topographen“, ein Zusammenschluss von Kuratorinnen und Kuratoren wie auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich mit der geschichtlichen Entwicklung Berlins aus unterschiedlichen Blickwinkeln beschäftigen, stattete der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin am 20. November einen Besuch ab. Frau Steffi Mittenzwei, wiss. Referentin in der Kartenabteilung und Mitglied des Netzwerkes, präsentierte aus dem breiten Spektrum an historischen Berlinplänen ausgewählte Karten, gab einen Einblick in das allgemeine Aufgabenfeld der Abteilung und stellte bei einer Hausführung den neuen allgemeinen Lesesaal in den architektonisch-stadtgeschichtlichen Kontext.



---

## **22. „Werkstattgespräch“: Autorenlesung mit Thomas de Padova**

Im Rahmen der „Werkstattgespräche“ fand am 21. November im Haus am Kulturforum der Staatsbibliothek eine Autorenlesung mit dem Wissenschaftspublizisten Thomas de Padova statt. Anhand der Lebensläufe von Leibniz und Newton wurde die Geschichte unseres Verständnisses von Zeit aufgerollt und gezeigt, warum die Zeit an der Schwelle zum 18. Jahrhundert so allgegenwärtig und zugleich zu einem zentralen Thema der Wissenschaft wurde. Die Veranstaltung wurde initiiert von Frau Cornelia Kosmol, Fachreferentin für Mathematik, Informatik und Allg. Naturwissenschaften.



---

## **23. Die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien „CrossAsia“ präsentiert sich: in Berlin, München und Erlangen**

Bei der Jahrestagung der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF) mit dem Thema „Inequality in Post-Growth Japan: Social Transformation during Economic and Demographic Stagnation“, die vom 22.-24. November am Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB) stattfand, betreute Frau Ursula Flache, stellv. Leiterin der Ostasienabteilung und Fachreferentin für Japan, einen Informationsstand zur Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien „CrossAsia“. Im Anschluss führte sie am 26. und 27. November „CrossAsia“-Einführungen an den Japanologien der Universitäten München und Erlangen durch.



---

#### **24. Beteiligung an einer Podiumsdiskussion über die „Forschung zu/mit geographischen Sammlungen und Nachlässen mit Lateinamerika-Bezug“**

Im Rahmen des am 29. und 30. November veranstalteten Workshops des Ibero-Amerikanischen Instituts – Preußischer Kulturbesitz „Wissensakteure und Grenzwissen zwischen Lateinamerika und Europa um 1900“ beteiligte sich Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der Staatsbibliothek, an der Podiumsdiskussion über „Forschung zu/mit geographischen Sammlungen und Nachlässen mit Lateinamerika-Bezug“.



---

#### **25. Drei alte Globen, eine Armillarsphäre und ein Tellurium ...**

Die Staatsbibliothek konnte die Globensammlung ihrer Kartenabteilung mit dem Ankauf seltener Exponate ergänzen und bereichern. Drei Taschengloben im Futteral (Moll um 1700, Homann um 1715, Bauer um 1821, dieser für die „Sammlung Deutscher Drucke“), eine geozentrische Armillarsphäre (um 1770) in Ergänzung einer schon vor wenigen Jahren erworbenen heliozentrischen Armillarsphäre gleicher Bauart und Zeit sowie ein astronomisches Chronometer mit einem sich in Echtzeit bewegendem Tellurium (1889 für die „Sammlung Deutscher Drucke“) konnten im November antiquarisch erworben werden.



---

#### **26. Abendvortrag über die historische Kinderenzyklopädie „Das Bilderbuch für Kinder“ von Friedrich Justin Bertuch**

Am 28. November fand neuerlich eine Abendveranstaltung im Rahmen der Reihe „Kinderbuch im Gespräch“ statt. Unter dem Titel „Kinder, Kupfer und Kommerz“ stellte der Jenaer Kinderbuchforscher Dr. Uwe Plötner die 12-bändige Kinderenzyklopädie „Das Bilderbuch für Kinder“ von Friedrich Justin Bertuch vor.



## 27. Die Staatsbibliothek erwirbt eine Sammlung seltener hebräischer Drucke aus Shanghai

Shanghai war für viele Jüdinnen und Juden während des Nationalsozialismus der letzte Zufluchtsort. Rund 20.000 jüdische Emigrantinnen und Emigranten gelangten vorwiegend in den Jahren von 1937 bis 1941 dorthin, darunter auch der Großteil der Mirrer Jeschiwa. Dieses 1814 in Polen gegründete orthodoxe Lehrhaus, das sich heute in Jerusalem befindet, zählt zu den größten Jeschiwot weltweit. Die Staatsbibliothek konnte für ihre Orientabteilung rund 120 hebräische Bücher erwerben, die in Shanghai gedruckt wurden und größtenteils aus talmudischen Traktaten und anderen religiösen Schriften bestehen. Die Bücher der Shanghai-Flüchtlinge sind ein bedeutendes Zeugnis dieser relativ kurzen Epoche jüdischen Lebens im Exil. Sie sind äußerst selten; weltweit sind nur einzelne Exemplare in Bibliotheken nachgewiesen.



Mischna-Torah von Moses Maimonides



## 28. Informationsbesuch der „All-China Journalist’s Association“

Am 27. November besuchte eine 14-köpfige Delegation der „All-China Journalist’s Association“ die Ostasienabteilung. Die Delegation war auf Einladung der „bfz – Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) GmbH“ mit Sitz in Augsburg nach Deutschland gekommen, um sich zum Thema „Innovation und Entwicklung in den Bereichen der Medien sowie der Kultur“ zu informieren. Frau Dr. Cordula Gumbrecht, Fachreferentin für China, begrüßte die Delegation, gab einen Überblick über ihre Tätigkeit und ihre Projekte und führte die Delegation anschließend durch das Haus an der Potsdamer Straße.



## 29. Dr. Irene Haselbach verstorben

Im Alter von 78 Jahren verstarb am 28. November die langjährige stellvertretende Leiterin der Erwerbungsabteilung und Leiterin des Referats Zeitschriftenbearbeitung, Frau Dr. Irene Haselbach.



### 30. Neu erworben: armenische Handschriften

Der Staatsbibliothek gelang es für ihre Orientabteilung im November zwei armenische Handschriften beim Antiquariat Sam Fogg in London zu erwerben.

Es handelt sich zum einen um ein Tetraevangeliar des frühen 17. Jahrhunderts aus Nor Dschugha, dem armenischen Vorort von Isfahan (Hauptstadt des safavidischen Persien). Die Miniaturistenschule des dortigen Heiligen-Erlöser-Klosters war berühmt die Qualität ihrer Arbeit. Die Handschrift verfügt über 18 ganzseitige Miniaturen und zehn Kanontafeln, darüber hinaus finden sich auf fast jeder Seite Illustrationen. Drei ausführliche Kolophone machen sie auch als historische Quelle interessant.



Als zweite armenische Erwerbung ging ein Pilgerbrief für armenische Jerusalempilger von 1810 in unseren Bestand ein. Er wurde im armenischen Patriarchat von Jerusalem geschrieben.

